

Inhalt

SCS aktuell	Seite	2
Fußball	Seite	4
Leichtathletik	Seite	12
Ski & Boards	Seite	14
Tischtennis	Seite	16
Turnen	Seite	18
Tennis	Seite	24
Jugend	Seite	26
Sportprogramm	Seite	28

Kürzel der Autoren:
bg=Bruno Geiselmann
bh=Bärbel Herget
ds=Denise Scherer
ek=Erich Kienhöfer
es=Elmar Stachel
hj=Helga Janz

ik=Ingrid Koch
js=Jörg Schneider
lu=Lars Urban
mr=Michael Riesenberg
ng=Norbert Gekle
pw=Pia Wochele
te=Thomas Eberhardt

Impressum

SC Staig INFORM

Die Vereinszeitung des SC Staig

Herausgeber: Sportclub Staig e.V.

Redaktion: Gertrud Birk-Ströbele
Otto Brunner
Erich Kienhöfer

Geschäftsstelle: Jahnstraße 18, 89195 Staig

Geschäftszeiten: Mo 17.00 - 19.00
Fr 09.00 - 11.00

Telefon: 07346/5160
Fax: 07346/922357

e-mail: info@sc-staig.de
Internet: www.sc-staig.de

Auflage: 1 700 Exemplare
Ausgaben: zwei Mal jährlich

Druck: Repro-Druck Pfister
89195 Staig



Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des SC Staig,

das Jahresende: Kein Ende, kein Anfang, alles wird nahtlos weitergehen. Doch gibt es uns Anlass, auf der einen Seite zurückzublicken und auf der anderen nach vorne zu schauen, Neues zu planen.

Sind wir mit dem vergangenen Jahr zufrieden? Haben wir mit unseren Angeboten die Erwartungen einer sinnvollen und gesunden Freizeitgestaltung erfüllt? Können wir unsere Mitgliederzahlen im Wettbewerb mit den kommerziellen Anbietern halten bzw. sogar steigern? Die Gewinnung und Bindung von Mitgliedern wird eine wichtige Zukunftsaufgabe für uns sein. Bindung bedeutet für uns, dass sich unsere Mitglieder mit dem SC Staig identifizieren, sich zugehörig fühlen und zufrieden sind.

Zufriedenheit ist in Deutschland fast ein Fremdwort geworden und „Jammern auf höchstem Niveau“ große Mode. Wir wollen diese Mode nicht leben. Deshalb eine Frage an Sie, liebe Mitglieder: Ist das, was wir vor Ort erhalten, nicht ausreichend? Sind das keine Werte? Eigentlich haben wir keinen Grund zu jammern. Freuen wir uns doch gemeinsam über das bisher Geleistete. Wir sind stolz auf die Vielzahl freiwilliger Helfer und ehrenamtlich Tätiger, ohne sie könnten wir den Sport im und um den SC Staig nicht gestalten. Ebenso freuen wir uns über die Unterstützung durch unsere Sponsoren, denen wir an dieser Stelle ganz besonders danken.

Was wir heute tun, ist entscheidend für den Zustand der Welt von morgen. Was hindert uns daran, das BESTE zu geben, das Beste nicht nur für uns selbst, sondern für unsere Mitglieder und Mitmenschen. Ein herzliches Dankeschön an all die zahlreichen Mitglieder, die in unserem SC Staig ihr Bestes geben und Vorbilder sind. Die Zukunft gehört denen, die der nachfolgenden Generation Hoffnung und Mut geben. Und dazu brauchen wir Mutmacher und Vorbilder. Ein großer Wunsch für die Zukunft ist, dass wir weiterhin Werte wie Gemeinschaft, Bereitschaft und Zufriedenheit vorleben. Denn sie bedeuten weitaus mehr als materielle Werte.

Ich wünsche allen fröhliche Weihnachten, Zeit zur Entspannung und Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge. Gehen Sie zufrieden und mit Freude in und durch das Jahr 2006.

Ich freue mich darauf.

Ihre

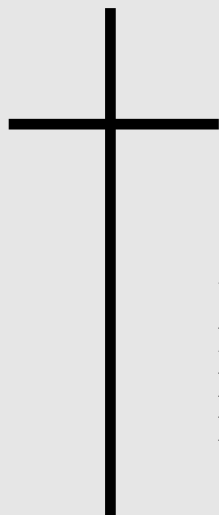
Ulrike Geiselmann

Der SCS dankt seinen Ehrenamtlichen

140 ehrenamtliche Mitarbeiter waren am 22.10.05 der Einladung zum Mitarbeiterfest gefolgt. Sie konnten angenehme Stunden bei bester Unterhaltung im toll dekorierten Vereinsheim verbringen. Der SC Staig bedankt sich auf diese Weise bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern für das erbrachte Engagement im Dienste des Sports und der Gesundheit. Denn diese Mitarbeiter sind es, die dem Verein Leben einhauchen, die den vielen Kindern und Jugendlichen der Gemeinde ebenso wie den Erwachsenen Gemeinschaftssinn vermitteln und sportliche Betätigung ermöglichen. Ohne Ehrenamtliche geht nichts.



Wir gedenken unserer im Jahr 2005
verstorbenen Mitglieder:



**Steiner, Sylvester
Uetz, Andreas
Rohrbacher, Josef
Erath, Anton
Mörsch, Franziska**

Jahreshauptversammlung 2006

Freitag, 10.03.2006, 20.00 Uhr

Gemeindehalle Staig-Altheim

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht der 1. Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Berichte der Abteilungsleiter
6. Entlastung
7. Neuwahlen
8. Ehrungen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind spätestens 3 Tage vor der Versammlung schriftlich mit Begründung bei der 1. Vorsitzenden, Frau Ulrike Geiselman, Tannenweg 18, 89195 Staig einzureichen



Danke

**den Ehrenamtlichen
bei uns im Verein
für ihr tolles Engagement!**

**Diese Termine sollten Sie sich für 2006
vormerken:**

- | | |
|---------------------|-------------------------------|
| * 25.02. | Kinderfasching |
| * 10.03. | Jahreshauptversammlung |
| * 01.04. | Frühlingsfest |
| * 03.-05.06. | Pfingstturnier |
| * 04.-06.08. | Jugend-Zeltlager |
| * 12./13.08. | Vereinsfest |

Der SC Staig bedankt sich bei allen Firmen, die durch ihre Anzeigen die Herausgabe dieser Vereinszeitung unterstützen. Wir empfehlen diese Firmen unseren Lesern beim Einkauf und bei der Vergabe von Aufträgen

Aufstieg der Altheimer Fußballer vor 31 Jahren.

Konditionstraining am Schießberg

Nach 24 Jahren Zugehörigkeit in der untersten Spielklasse des WFFV-Bereichs Donau-Iller gelang im Spieljahr 1973-74 der 1. Fußballmannschaft des SV Eintracht Altheim der Aufstieg von der C- in die B-Klasse

spielstarken Mittelfeld und schnellen und schussstarken Stürmern hatten die Gegner wenig entgegenzusetzen.

Das Spieljahr wurde mit einem Punktestand von 39:5 und einem To-

Durch die Erfolge wurde auch die Kameradschaft und der Zusammenhalt gefördert und gefestigt. So war es auch möglich, dass vor jedem Spiel bei Sekt und Selters immer bei einem anderen Spieler zu Hause die Mannschaft vom Spielertrainer vorbereitet und eingestellt wurde. Bei der Teilnahme an einem Preisschießen des Schützenvereins erzielten die Spieler den 1. Preis, das waren 50 Liter Bier.

In den fünf nachfolgenden Jahren konnte durch Zugang von Spielern wie **Manfred Reindl, Hans Mangold, Franz Wühl, Helmut Vogt** und **Eberhard Peters** immer ein guter Tabellenplatz belegt werden.

Die damalige Organisation lag in den Händen von:

Vorstand Carl Fetzer

Spielleiter Norbert Gekle, anschließend Josef Ott

Spielertrainer Josef Mangold und Spielführer Hans Bendl



Hinten v.l. Vorstand Carl Fetzer, Peter Schwer, Hans Bendl, Richard Maier, Helmut Braun, Peter Wahl, Gebhard Kley, Otto Gekle, Anton Glanzer. Vorne v.l. Spielertrainer Josef Mangold, Wolfgang Gekle, Herbert Hermann, Siegfried Schneider, Johann Scharpf und Norbert Gekle

(heute Kreisliga A). Entscheidend war damals, dass Vorstand **Carl Fetzer** das Eigengewächs **Sepp Mangold** als Trainer verpflichtete, der zuvor in Lindau spielte, das zur Schwarzwald-Bodenseeliga gehörte. Zwei Jahre vorher, also mit 20 Jahren, erlangte er die Trainer-B-Lizenz (Übungsleiter Fußball) und stieg dann als Spielertrainer beim SVA ein. Die Trainingsmethoden wurden total verändert. Zwei Mal wöchentlich mit Ball auf dem Platz, Kraft und Kondition wurden am Schießberg und der Mühlhalde antrainiert. Somit war eine gute Laufbereitschaft vorhanden, durch die der Gegner leicht kontrolliert werden konnte. Ein fangsicherer Torwart und die Umstellung der Abwehr auf Vorstopper und Libero machten es den Gegnern schwer, gegen den SVA Tore zu erzielen. Auch dem Angriff mit einem technisch

rekonto von 73:18 abgeschlossen. Diese hohe Torausbeute kam auch deshalb zustande, weil der FC Auwald Dietenheim in derselben Gruppe spielte und die Begegnungen meistens mit einem zweistelligen Ergebnis für die Gegner endeten. Diese Mannschaft galt auch als die schlechteste in Deutschland, so dass sogar das Deutsche Fernsehen auf sie aufmerksam wurde. Ein Fernsehteam nahm dies zum Anlass, ein Spiel dieser Mannschaft aufzuzeichnen. Gegner war zufälligerweise die Mannschaft des SVA. Der Bericht wurde tatsächlich im Fernsehen gezeigt und war damals für Spieler und Anhänger ein großes Ereignis.

Torschützenkönig wurde **Peter Wahl** mit 17 Toren, hinter ihm folgte **Gebhard Kley** mit 15 Treffern. Wer die zwei Eigentore geschossen hat, wird in der Statistik nicht erwähnt.

ng



Gestatten,
Ihr persönlicher
Fitness-Coach

www.richtigfit.de



www.richtigfit.de
> alles über Fitness

Inform im Gespräch mit Helmut Wörz

Altersunterschied nur im “Mahatma” festzustellen



Zur Person: Helmut (Helle) Wörz ist 51 Jahre alt, stammt aus Dellmensingen, ist aber seit früher Jugend mit Staig und dem Fußball engstens verbunden. Schon mit 16 Jahren und einer Ausnahmegeheimung (Autohaus) war er in Staig und Umgebung mit dem Auto unterwegs. Bei allen Fußball-

ler-Hochzeiten war er jahrzehntelang Chef-Brautfahrer und konnte daher auch die Trauungspredigt von Pfarrer Schmid “über die Liebe” schon vorhersagen. Nur wenige Ehen, bei denen er Fahrer war, hätten nicht gehalten, so sagt er. Natürlich stammt seine Frau aus Staig, und seit ein paar Jahren wohnt er auch im Staiger Zipfel (Moosweg). Er arbeitet bei Evobus als Marktbetreuer im Teile-Center.

Inform: Helle, du bist sozusagen das Urgestein unter den “Funktionären” der Fußballabteilung. Wie lange bist du schon dabei?

Helle: Als Betreuer der aktiven Fußballer des TSV Steinberg/Staig habe ich 1973 beim damaligen Abteilungsleiter Hans Scheck und Trainer Maier angefangen. Wer kennt nicht dessen berühmtes Lied “Unterm Dach juhe”.

Inform: Was macht dir am meisten

Spaß an der Sache?

Helle: Das, was das Vereinsleben ausmacht: Die sprichwörtliche Kameradschaft mit Kameraden und Kameradinnen.

Inform: Betreuer, Sanitäter, stv. Abteilungsleiter, Jugendleiter, Gesamtjugendleiter..., was warst du nicht schon alles im Verein! Wie sieht deine momentane Tätigkeit aus?

Helle: Derzeit bin ich als Jugendkoordinator tätig, dann noch als Betreuer bei den Aktiven und als Sani “auf dem Rückzug”; da habe ich für eine gute Nachfolgerin gesorgt.

Inform: Du hattest schon früher immer einen engen Kontakt zu den Spielern, das scheint sich auch jetzt nicht geändert zu haben. Spielt der Altersunterschied da keine Rolle?

Helle: Wenn ich nicht gerade ins “Mahatma” mitgehen muss, spielt der Altersunterschied keine Rolle.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von Seite 6

Inform: Wie ist die Stimmung? Stimmt derzeit das Miteinander von Aktiven und Trainern?

Helle: Klares Ja, stimmt voll!

Inform: Was vermisst du, was früher besser war?

Helle: Eigentlich nichts!

Inform: Was ist heute besser als früher?

Helle: Die Rahmenbedingungen haben sich im Vergleich zu früher grundlegend verbessert. Wenn ich nur daran denke, dass vor 30 Jahren beim TSV **alle** Mannschaften auf **einem** Sportplatz trainiert und gespielt haben. Die alte Garage war Sanitätsraum und Verkaufsraum für Getränke gleichzeitig, wobei das Teewasser mit dem Tauchsieder gekocht wurde. Das ist nicht mehr vergleichbar mit heute.

Inform: Du warst lange Jahre Jugendleiter beim TSV Steinberg/-Staig. Seinerzeit bestand ja eine Spielgemeinschaft mit dem SV Eintracht Altheim. Ist die Sache mit der Fusion einfacher geworden?

Helle: Eine Vorstufe der Vereinsfusion war sicherlich die Spielgemeinschaft im Jugendfußball. Da sind sich viele näher gekommen und es sind Freundschaften entstanden. Die konnten sich irgendwann nicht mehr vorstellen, in verschiedenen Mannschaften Fußball zu spielen. Zur Frage selbst: Es ist vieles einfacher geworden, aber der Umfang der Ju-

gendarbeit dafür immer größer.

Inform: Der SC Staig investiert viel Zeit, Engagement und Geld in die Jugendabteilung (siehe separater Bericht). Ist es der richtige Weg, in Staig sozusagen ein Zentrum für Jugendarbeit im Fußball aufzubauen?

Helle: Es läuft zwangsläufig darauf hinaus, dass wir die Anlaufstelle für Jugendfußball in unserer näheren Umgebung werden, da verschiedene Vereine die Jugendarbeit wegen Personalmangel zwangsläufig mehr oder weniger einstellen. So langsam wird es aber für uns ein logistisches Problem.

Inform: Was war deine schönste Zeit im Fußball?

Helle: Der große sportliche Erfolg nach der Fusion, gerade nach der vorhergegangenen langen Durststrecke.

Inform: An was erinnerst du dich gerne zurück, an was nicht so gerne?

Helle: Gerne erinnere ich mich an die Fahrten in die Stadien nach München und natürlich besonders an die nach Stuttgart, eher ungern an die Rückfahrten, weil der VfB meistens verloren hat.

Inform: Wo siehst du den Fußball beim SC Staig in 5 Jahren, also mittelfristig?

Helle: Wir werden die Bezirksliga halten und zwar hauptsächlich mit unserem eigenen Nachwuchs, gerade das ist mir wichtig. Die Bezirksliga ist für uns die attraktivste Liga. Wenn wir die Jugendarbeit weiterhin

mit klarem Ziel und langem Atem betreiben und damit unsere Talente halten können, wäre in Zukunft auch Landesligafußball im Bereich des Möglichen, wenn man das wollte und dazu bereit wäre. Im Jugendbereich stoßen wir an unsere Grenzen. Wir trainieren derzeit neben unseren eigenen Plätzen auch auf den Spielfeldern in Schnürpflingen und Hüttisheim und müssen im Winter in die Hallen nach Schnürpflingen, Hüttisheim und jetzt sogar Burgrieden ausweichen. Ob die Anfragen weiterer Vereine nach einer Kooperation im Jugendbereich noch "geschultert" werden können, wage ich zu bezweifeln.

Inform: Neben dem SC Staig hast du noch einen Verein ins Herz geschlossen: Die Rot-Weißen vom VfB Stuttgart. Da gibt es zur Zeit nicht nur Jubel.

Helle: Da schlagen momentan zwei Herzen in meiner Brust. Auf der einen Seite will ich natürlich, dass der VfB gewinnt und sich fürs internationale Geschäft qualifiziert. Auf der anderen Seite würde ich den Trappatoni lieber heute als morgen über den Brenner zurückgehen sehen.

Inform: Vielen Dank Helle für deine offenen Worte. Wir wünschen dir noch viel Spaß beim Fußball.

Das Gespräch führte unser Redaktionsmitglied Erich Kienhöfer

**„Es gibt nichts
Gutes, außer
man tut es.“**

Erich Kästner

www.ehrenamt-im-sport.de

**DEUTSCHER
SPORTBUND**

Bezirksliga - Vorrunde

Junge Mannschaft braucht noch Zeit

Zum Abschluss der Vorrunde steht unsere 1. Mannschaft in der Bezirksliga mit 18 Punkten auf dem 6. Tabellenplatz. Dieser Platz darf jedoch nicht überbewertet werden, da der Abstand zu Platz 13, dem Relegationsplatz, lediglich 2 Punkte und der Abstand zu einem Abstiegsplatz 4 Punkte beträgt. Das zeigt einmal mehr, wie ausgeglichen die Bezirksliga auch in dieser Saison wieder ist.

Dass unsere junge Mannschaft noch keine konstanten Leistungen zeigt, ist völlig normal. Sehr guten Spielen gegen Vöhringen, Balzheim und Oberroth standen auch schlechte Vorstellungen gegen Einsingen oder Asselfingen gegenüber. Gelingt es der Mannschaft, ihre Leistungen

zu stabilisieren, sollte das Ziel dieser Saison, so früh wie möglich den Klassenerhalt zu sichern, bald erreicht werden.

Das Ziel der 2. Mannschaft ist es, nach dem Abstieg aus der Kreisliga A wieder um den Aufstieg mitzuspielen. Diese Erwartung erfüllte die Mannschaft, sie belegt nach Abschluss der Vorrunde den 1. Tabellenplatz. Mit 28 Punkten und noch einem Nachholspiel hat die Mannschaft bereits 5 Punkte Vorsprung auf den Tabellenzweiten.

Unterm Strich sind wir mit dem Verlauf der Vorrunde zufrieden. Unsere Trainer **Matthias Schropp** und **Roland Schmölz** leisten ganz hervorragende Arbeit. Die Neuzugänge

haben allesamt gut eingeschlagen und sich sehr gut integriert. Erfreulich war wieder die sehr gute Trainingsbeteiligung mit ca. 30 Spielern je Trainingseinheit.

Sportlich können sich beide Mannschaften noch steigern. Mit einer guten Vorbereitung auf die Rückrunde, hundertprozentiger Fitness aller Spieler und mit der richtigen Einstellung, die bei manchen Spielern in der Vergangenheit nicht immer optimal war, sollte das Saisonziel bald zu erreichen sein.

bg

Die Ergebnisse der beiden Rückrundengegungen lagen bei Redaktionschluss noch nicht vor

Engagierte Jugendarbeit beim SC Staig

Kooperation trägt erste Früchte

Zur Zeit nehmen sage und schreibe **210** Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 4 und 19 Jahren in 12 Mannschaften am Spielbetrieb teil. Von den Bambinos bis zur A-Jugend hat der SC Staig in allen Altersklas-



Verantwortlich für den Spielbetrieb mit 210 Kindern in 12 Mannschaften: Jugendleiter Peter Hentschke

sen Mannschaften gemeldet, was mit einem enormen logistischen und personellen Einsatz verbunden ist. Neben der Jugendleitung um **Peter Hentschke** ist für jede Altersstufe ein Trainer/Betreuerstab von 3–4 Personen verantwortlich. Von der E-

bis A-Jugend kann jede Mannschaft zudem auf einen Trainer mit Lizenz verweisen.

Nimmt man alle Stunden für Training und Spiel zusammen, so ergibt sich für das Trainer/Betreuergespann ein zeitlicher Aufwand von ca. **1.650** Stunden im Jahr. Diese Aufgabe kann nur mit großem Engagement und Freude am Jugendfußball gemeistert werden, und nicht umsonst ist Peter Hentschke zurecht mächtig stolz auf sein Team.

In der Vergangenheit gab es immer wieder Probleme mit der Bestückung von Jugendteams im A-B-C-Juniorenbereich, und zugleich bestand die Gefahr des Abwanderns von besonders talentierten Spielern zu anderen Vereinen. Das hatte zur Folge, dass im Aktivenbereich der Nachwuchs teilweise fehlte. Deshalb schloss der SC Staig im Jahre 2001 einen Kooperationsvertrag mit dem FC Hüttisheim und seit Sommer 2002 besteht eine solche Vereinbarung mit dem FV Schnürpflingen. Alle Jugendmannschaften treten nur noch unter dem Vereinsnamen SC Staig an und die Probleme mit den früheren Spielgemeinschaften sind vergessen. Das Ziel der Kooperation ist es, in jedem Altersbereich zwei Teams zu melden, wobei die erste

Mannschaft jeweils Bezirksstaffelniveau erreichen sollte. Eine Leistungssteigerung ist seitdem in allen Altersgruppen deutlich erkennbar und im A- und B-Jugendbereich konnte das angestrebte Ziel bereits erreicht werden.

Die Kooperation mit den beiden Nachbarvereinen läuft nach Aussage der Verantwortlichen bislang problemlos und sollte für die aktiven Mannschaften aller drei Vereine zum Vorteil sein. Dass sich der Erfolg dieser Jugendarbeit herumgesprochen hat, zeigen Anfragen von benachbarten Vereinen.

Gute Jugendarbeit braucht einen langen Atem, aber inzwischen trägt sie in Staig bereits erste Früchte, was deutlich auch an der 2. Mannschaft festzumachen ist. Diese besteht inzwischen fast ausschließlich aus jungen Spielern, die in den letzten Jahren aus dem Jugendbereich nachrückten. Das Team spielte eine hervorragende Vorrunde in der Kreisliga B/ V und wurde in dieser Klasse verdienstermaßen Herbstmeister. Bestimmt wird der eine oder andere aus dieser Mannschaft in den nächsten Jahren auch den Sprung in die 1. Mannschaft schaffen.

ek

1. Ulmer Einstein-Marathon

Leistungsgrenzen kennenlernen

Am 24. und 25. 09. 2005 war es endlich so weit: Zum ersten Mal fand in Ulm der Einstein-Marathon statt. Aus vergangenen Jahren als Ulmer Citylauf bekannt und stets gut besucht, hatte sich in diesem Jahr so einiges verändert. Die Vorbereitungen gestalteten sich lange und aufwendig, damit an diesem Wochenende alles rund lief. Am Samstag ging es auf dem Gelände um die Donauhallen 5, 6 und 7 mit den Läufen der Bambinos (500 m), der Schüler (1,25 km) und der Jugendlichen (2,5 km) los. Schon frühmorgens herrschte reger Betrieb. Da wurden Nachmeldungen getätigt, Startgebühren bezahlt, Startnummern und T-Shirts abgeholt und, und..... Auch die Kinder vom SC Staig waren vertreten.

Ab 14.00 Uhr gab es ein wildes Gewimmel am Start der Bambinos, bis alle wussten, wo sie hingehörten. Den ganzen Nachmittag liefen Kinder und Jugendliche um die besten Plätze.

Am Sonntag ging's zeitiger los, doch das Gewimmel war dasselbe, nur dass die Teilnehmer nun Erwachsene aller Altersgruppen



waren. Es wurden der AOK-Gesundheitslauf (5 km), der Citylauf (10 km), der Halbmarathon (ca. 21 km) und der Marathon (ca. 42 km) absolviert.

Egal ob Jung oder Alt, laufend und schnaufend kamen immer wieder die gleichen Gesichtsausdrücke zum Vorschein: die einen fröhlich, die anderen kämpferisch verbissen, wieder andere, die, motiviert durch die jubelnden Zuschauer, letzte Kräfte

mobilisierten und auch einige sehr erschöpfte Läufer mit enttäuschten Gesichtern, die bis an ihre Grenzen gegangen waren und abbrechen mussten.

Ganz egal jedoch, wie der Einzelne abgeschnitten hatte; von diesen Tagen wurden viele motiviert und angestachelt, das nächste Mal wieder dabei zu sein und die eigene Leistung zu steigern.

bh

Johannes Haiss gibt nach 10 Jahren die Abteilungsleitung ab

Abteilung steht auf solidem Fundament



Johannes (Hanni) Haiss wird bei den Neuwahlen zur Abteilungsleitung 2006 seine Funktion als Abteilungsleiter der Leichtathletik nach 10-jähriger Tätigkeit abgeben. Für **Andrea Fuchs, Martina Lambacher und Bärbel Herget (BAM)** war dies Anlass, die vergangenen 10 Jahre mit ein paar Fragen an ihn Revue passieren zu lassen.

BAM: Wie bist du zu der Leichtathletikabteilung gekommen?

Hanni: 1995 fragte mich **Hans Stai-ger**, ob ich das Amt des Abteilungs-

leiters annehmen möchte. Nach reiflicher Überlegung und der Aussicht auf eine aufstrebende Abteilung, bestückt mit einem kompetenten Team, habe ich mich der Aufgabe gern gestellt.

BAM: Welchen sportlichen Herausforderungen hast du dich bei der Leichtathletik gestellt?

Hanni: An das Sportabzeichen habe ich mich als Fußballer nicht herangetraut. Aber die jährliche Teilnahme am Sylvesterlauf habe ich ohne große Mühen bewältigt.

BAM: Welche Ziele hast du für die Abteilung verfolgt?

Hanni: Ein wichtiges Ziel war für mich eine größere Teilnahme an der Abnahme des Sportabzeichens. Des weiteren der Ausbau der Abteilung, insbesondere im Bereich Lauffreizeit. Dazu gehörte natürlich auch die Aufnahme von Trendsportarten wie z.B. das Nordic Walking. Im administrativen Bereich war mir die Ausarbeitung und Verabschiedung der Abteilungsordnung ein großes Anliegen.

BAM: Hast du es geschafft, deine Ziele umzusetzen?

Hanni: Größtenteils haben mein Team und ich die gesteckten Ziele

erreicht. Leider mussten wir im Bereich Lauffreizeit einen Rückgang der Jogger hinnehmen, konnten jedoch im Gegenzug die Teilnehmerzahl der Nordic-Walking-Gruppe erhöhen.

BAM: An was Erinnerst du dich gerne?

Hanni: An die impulsiven und kreativen Ausschusssitzungen in der Abteilung. Gerne denke ich auch an den im Jahre 2003 angebotenen 1000-km-Lauf, der unsere Erwartungen weit übertroffen hat. Immer schön waren auch die Auftritte als Nikolaus bei der Leichtathletikjugend.

BAM: Wie beurteilst du die Situation, die sich nach den Anfang 2006 anstehenden Neuwahlen zur Abteilungsleitung für die Abteilung darstellt?

Hanni: Ich denke, die Abteilung steht auf einem stabilen Fundament, um auch in der Zukunft mit neuen Gesichtern erfolgreich arbeiten zu können.

BAM: Kannst du dir vorstellen, in näherer Zukunft das Sportabzeichen zu absolvieren?

Hanni: Vorstellen kann ich mir das schon.....

“Race-Day” im Jahresprogramm

Ausprobieren, was Spaß macht

Wie Sie vielleicht schon im Skiheft gelesen haben, gibt es in dieser Skisaison einige Änderungen in unserem Jahresprogramm: Der Wochenendkurs wurde von 4 auf 3 Tage reduziert, und die Vereinsmeisterschaften werden künftig durch einen “Race-Day” ersetzt.

Grund für die Änderung des Wochenendkurses waren Rückmeldungen unserer Kursteilnehmer sowie deren Eltern. Um vor allem unseren Kindern einen guten und ausgeschlafenen Start in den Schulbeginn zu ermöglichen, haben wir am zweiten Wochenende auf den Sonntag verzichtet. Das erste Wochenende grenzt direkt an die Weihnachtsferien und sollte somit kein Problem für den Schulstart im neuen Jahr sein.

In den letzten Jahren waren die Teilnehmerzahlen bei den Vereinsmeisterschaften stetig rückläufig. Im



Gegensatz dazu erfreute sich der neu eingeführte F3-Race-Kurs großer Beliebtheit. Um allen Race-orientierten Skiläufern, egal ob jung oder alt, die Möglichkeit zu geben, sich in

Slalom oder Riesenslalom zu verbessern, bieten wir in diesem Jahr den Race-Day an. Hierbei werden im Bereich Slalom und Riesenslalom sowohl technische als auch taktische Grundlagen vermittelt. Für alle Teilnehmer besteht an diesem Tag auch die Möglichkeit, ohne Konkurrenzdruck gegen die Uhr (professionelles Zeitmessgerät mit Lichtschranke) zu fahren und dabei die eigenen Fortschritte an der Zeit abzulesen.

Der Race-Day bietet Ihnen somit eine beliebige Anzahl an Läufen, in denen Sie alles ausprobieren können, was Spaß macht und die Laufzeit verbessert.

es

Race-Day

Termin:	28. Januar 2006
Ort:	Balderschwang, Riedberger Horn
Beginn:	09.00 Uhr
Treffpunkt:	Kasse am Skilift Riedberger Horn
Anmeldeschluss:	16. Januar 2006
Preis:	13- € Erwachsene, 12-€ Kinder
Anmeldung:	Nur schriftlich mit Anmeldeformular im Geschäftszimmer SC Staig

Bei ausreichender Teilnehmerzahl wird ein Bus eingesetzt

Info bei Elmar Stachel, 0173/9623287 oder elmarstachel@aol.com

„Wo bleibe ich gesund?“

www.sportprogesundheit.de

In diesem Internetportal finden Sie gesundheitsorientierte Vereinsangebote in Ihrer Nähe, die das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT tragen. Viele weitere Tipps rund um den gesunden Sport finden Sie unter www.sportprogesundheit.de!



DEUTSCHER
SPORTBUND

Wir begrüßen zwei neue Übungsleiterinnen



Tanja Edel ist seit diesem Jahr mit von der Partie. Sie hat beim SC Staig schon etliche Skikurse besucht und während ihres Studiums die Prüfung zum Übungsleiter Ski und Snowboard abgelegt.

Steckbrief:

Übungsleiterin Ski und Board seit 2005

Lieblingsgebiet: Überall, wo Schnee liegt, die Sonne lacht und man Spaß haben kann

Hobbies: Sport studieren

Lieblingessen: Gefüllte Pfannkuchen



Patricia Stiegeler ist geprüfte Ski-Übungsleiterin, kommt aus Laupheim und hat durch verschiedene Renn-Trainingstage den Kontakt zum SC Staig geknüpft.

Steckbrief:

Übungsleiterin Ski seit 1993

Lieblingsgebiet: Arlberg

Hobbies: Laufen, Inline, Mountainbike

Lieblingessen: Pasta aller Art

Einen guten Start in die neue Tätigkeit beim SC Staig wünscht beiden die Skiabteilung.

Ranglistenturnier der Jugend des Bezirks Ulm

Großer Tischtennisport beim TOP 12

Am 25.09.2005 trug die Tischtennisabteilung zum zweiten Mal das große "Jugend-TOP 12-Turnier" des Bezirks Ulm für die besten Jugendlichen in den Alterskonkurrenzen U18, U15 und U13 bei den Mädchen und Jungen aus.

Thomas Eberhardt (Turnierkoordinator SC Staig) und **Oliver Dubbers** (Bezirksjugend Ressortleiter Einzelsport), der in Vertretung von Bezirksjugendwart Wolfgang Laur anwesend war, begrüßten die besten Spielerinnen und Spieler des Bezirks Ulm, die sich für dieses Event in diversen Ranglistenturnieren qualifiziert hatten. Diese Spielerinnen und Spieler ermittelten im Modus jeder gegen jeden in den jeweiligen Konkurrenzen den begehrten

Top 12-Sieger. Die Zuschauer, Betreuer, Eltern und Fahrer bekannten dabei hochklassiges Tischtennis und spannende Spiele geboten, was sich auch in den späteren Platzierungen widerspiegelte. Bei den meisten Konkurrenzen wurde der TOP 12-Sieger nur durch das bessere Satzverhältnis ermittelt.

Große Anerkennung für einen reibungslosen Turnierverlauf bei angenehmer Atmosphäre und schönem Ambiente wurde dem Organisationsteam unter der Leitung von **Thomas Eberhardt/Tobias Brunner** und der Turnierleitung (**Philipp Klarer, Jürgen Engel, Nadine und Carolin Kittelberger, Florian Huber und Mathias Staiger**) von Bezirksjugendwart **Wolfgang Laur** ein

paar Tage später attestiert. Gleichzeitig sprach er den Wunsch aus, dieses Turnier auch im nächsten Jahr wieder hier auszutragen.

Das Organisationsteam bedankt sich auf diesem Weg recht herzlich bei **Klaus Schwender** und der gesamten Jugendabteilung für deren Einsatz, denn ohne sie wäre dieses Turnier in diesem Rahmen nicht realisierbar. Ein besonderer Dank gilt auch den Kuchenspendern.

Die Veranstaltung begann mit der Hallenöffnung um 9.00 Uhr und endete mit der Hallenschließung um ca. 18.00 Uhr.

Impressionen vom Ranglistenturnier auf der nächsten Seite

te

Kevin Kaiser bei den Jugend-Bezirksmeisterschaften

Fünf Medaillen auf einen Schlag

Beinahe in jedem Jahr finden fast 300 und mehr Teilnehmer den Weg zu den Jugend-Bezirksmeisterschaften im Bezirk Ulm. In diesem Jahr wurde die Meisterschaft mit über 300 Teilnehmern in Wiblingen ausgetragen.

Vor allem bei den Allerjüngsten war das Turnier in diesem Jahr von großer Beliebtheit. Nach vielen spannenden Spielen, bei denen auch die Unterlegenen stets die gute Leistung der Sieger anerkannten, setzte sich **Kevin Kaiser** glänzend in Szene.

Kevin war mit Abstand der erfolgreichste Teilnehmer der Bezirks-



meisterschaften. Aufgrund seines Alters durfte er sowohl bei den Jungen U15 als auch bei den Jungen U18 starten und sammelte drei Titel und zwei zweite Plätze. Bei den Jungen U15 und Jungen 18 wie auch im Doppel U18 mit Christian Zinger (TSV Herrlingen) gewann er den Titel. Bei der U18 Konkurrenz gelang es Kevin, den amtierenden Bezirksmeister Stefan Staudenecker (TTC Witzighausen) in einem hochklassigen Finale zu entthronen.

Die Tischtennisabteilung gratuliert Kevin Kaiser zu dieser hervorragenden Leistung.

js



Jubiläum: 40 Jahre Frauenturnen

Zehn Frauen heute noch mit Spaß dabei

Am 15. Dezember 1965 wurde die Turnhalle in Steinberg eingeweiht. Die Möglichkeiten, die diese Halle bot, gaben den Startschuss für das Frauenturnen beim damaligen TV Steinberg. **Helga Baumann**, die in Wiblingen schon Erfahrungen als Übungsleiterin gesammelt hatte, er-

gab Helga Baumann die Übungsleitung, in der ihr **Rosemarie Rank** als Vertretung beistand, 1969 an Maria Pentz ab. Auch sie entsinnt sich sofort an den Eifer der jungen Turnerinnen, egal ob sie zusammen Tänze einübten, an den Geräten turnten oder sich auf dem Trimm-Dich-Pfad

aus gesundheitlichen Gründen die Leitung der „Alzheimer Gruppe“ an **Helga Brunner**, die zuvor 12 Jahre als Übungsleiterin im Kinderturnen aktiv war und schon in der gemeinsamen Zeit in Steinberg diese Turnstunde besucht hatte. Frau Brunner ist heute, nach 22 Jahren, immer noch mit viel Elan Übungsleiterin dieser Gruppe und wird es bleiben – so hat sie es mit ihren Turnerinnen beschlossen – „bis sie gemeinsam rausturnen“. Im Frühjahr 2006 wird sie mit ihrer Gruppe, die außersportliche Gemeinsamkeiten beispielhaft pflegt, eine Reise nach Südfrankreich unternehmen. Sie haben bereits mehrere große Reisen gemeinsam unternommen, diese soll aber eine ganz besondere werden: „Wir werden auch Lourdes besuchen, doch es wird keine Wallfahrt sein, sondern eine Jubiläumsfahrt zum 40-jährigen Bestehen des Frauenturnens in unserem Verein“



Sie prägten das Frauenturnen des Vereins: v.l. Gudrun Becker, Helga Baumann, Maria Pentz und Helga Brunner

griff die Initiative und bot Anfang 1966 zum ersten Mal eine Turnstunde für Frauen an. Unterstützt wurde sie von **Maria Pentz**, die sie schon als Übungsleiterin aus Wiblingen kannte.

„Wir waren die erste Frauenturngruppe weit und breit“ erinnert sich Frau Baumann, was der Besuch von Frauen aus den Nachbargemeinden bestätigte. 15 – 20 Frauen im Alter zwischen 20 und 30 Jahren nutzten dieses Angebot und machten zusammen Gymnastik oder Ballspiele. „Wir hatten keine Matten“, vergleichen sie mit den heutigen Bedingungen, „so dass Bodenturnen noch tatsächlich auf dem Boden stattfand.“ „Es war eine super Zeit“ erinnert sich die erste Übungsleiterin und neben der Begeisterung der jungen Frauen für die sportliche Betätigung fällt ihr auch die harmonische Gemeinschaft bei den Ausflügen und den Faschings- oder Weihnachtsfeiern ein. Aus privaten Gründen

austoben. Sie sei sehr gerne Übungsleiterin dieser Gruppe gewesen - und das 15 Jahre lang.

Frau Pentz leitete die „Alzheimer Gruppe“, nachdem die erste Frauenturngruppe 1975 in eine „Steinberger Gruppe“, die in der Turnhalle in Steinberg blieb, und eine zweite Gruppe, die in der neuen Turnhalle in Altheim turnte, geteilt wurde. Die Turngruppe war zu groß für die Steinberger Halle geworden.

Die Steinberger Gruppe wurde von Frau **Gudrun Becker** geleitet. Frauenturnen war für sie eine neue Herausforderung. Deshalb besuchte sie entsprechende Fortbildungskurse in Sachen Frauenturnen, was sie nicht bereut. Sie ist noch immer und sehr gerne Übungsleiterin der Gruppe, die von damals 8 auf derzeit 25 – 30 Frauen angewachsen ist. In diesem Jahr durfte sie also ihr 30-jähriges Jubiläum als Übungsleiterin ein und der selben Gruppe feiern.

Frau Pentz übergab nach 15 Jahren

Derzeit bestehen im Bereich Erwachsenenturnen in unserem Verein fünf Frauen -, drei Männer- und zwei gemischte Gruppen. Was vor 40 Jahren von Helga Baumann als einmaliges Angebot im weiten Umkreis gegründet wurde – ist heute eine Selbstverständlichkeit. Trotzdem sind 40 Jahre keine Zeit – ca. 10 Frauen der ersten Stunde sind heute noch jede Woche aktiv dabei. Und wenn man bedenkt, dass das Männerturnen unseres Vereins mehr als doppelt so alt ist – 1923 wurde der „Turnerbund Steinberg“ gegründet – ist es umso erstaunlicher, dass derzeit 65% Prozent der aktiven Mitglieder in der Turnabteilung des SC Staig weiblich sind. Dieses Bild spiegelt sich auch im Ausschuss der Abteilung wieder. Von insgesamt 17 Ausschussmitgliedern sind nur 4 Männer.

Wir danken Frau Baumann für ihre Initiative, die uns dieses Jubiläum feiern lässt und die Entwicklung in unserem Verein entscheidend geprägt hat.

ik

Kindergarten trifft Kinderturnen

Dschungel-Olympiade mit 80 Kindern

Eine Einladung des Kinderturnens des SC Staig an die Kindergärten Steinberg und Staig brachte die dortigen Erzieherinnen zum Staunen. Sie hätten nicht vermutet mit welcher Professionalität die Übungsleiterinnen des SC Staig die Kinder zu gezielten Bewegungen leiten, die ne-

Am Vormittag des 2. Novembers luden die Übungsleiter des SC Staig ca. 80 Kinder aus den beiden Kindergärten unserer Gemeinde zu einer Dschungel-Olympiade in die Altheimer Turnhalle ein. Wie immer, wenn das Kinderturnen derartige Veranstaltungen unternimmt, war die Or-

den Eintritt in den Dschungel zu einem Erlebnis zu machen, Dschungelpfade aus Turngeräten errichtet, eine Schlangenhöhle gebaut..., und für die Entspannung wurde ein gemütlicher Raum mit gedämpftem Licht zum Dschungel-Fühl-Geschichten-Camp dekoriert.

Bei 80 Kindern war was los, doch diese Menge hatten die erfahrenen Übungsleiter im Griff. Im Viertel-Stunden-Takt trafen insgesamt 5 Kindergarten-Gruppen zum Abenteuer im Urwald ein. Jede Gruppe wurde nach der Begrüßung mit einer musikalischen Bewegungsgeschichte auf die kommenden 90 Minuten Spiel und Spannung in fremdem Terrain eingestimmt. Und nach den „Strapazen“ im „gefährlichen“ Dschungel wurden alle als Sieger geehrt und erhielten Medaillen und Dschungelobst.

„Bewegung macht schlau, stark und vor allem Spaß“ - dieses Motto wollten die Übungsleiter den Kindern nahe bringen und Lust auf das Turnen im Verein wecken, sicher mit Erfolg. Lust auf mehr Turnen im Kindergarten haben auf jeden Fall die Erzieherinnen von diesem Vormittag mitgenommen. Sie baten um Tipps und Unterstützung und luden dazu die Übungsleiter in den Kindergarten ein.



“Bewegung macht schlau, stark und vor allem Spaß“: In spielerischer Art und ohne Leistungsdruck werden körperliche und kognitive Fähigkeiten der Kinder gefördert

ben den körperlichen auch die kognitiven Fähigkeiten fördern. Und trotzdem geschieht alles in einer spielerischen Art, die keinen Gedanken an Erwartungen oder Leistungsdruck zulässt.

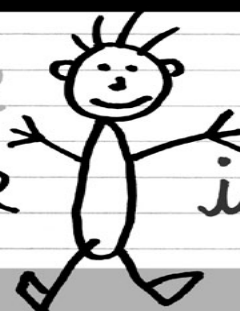
organisation perfekt. Nach vielen Stunden der Vorbesprechung haben die Übungsleiter am Tag vor der Olympiade die Turnhalle in einen Dschungel verwandelt. Netze und Lianen wurden abgehängt, um schon

ik

**Sport tut
Deutschland gut.**

 **BEWEG DICH!** 

Ene mene meck
der Speck ist weg!



**DEUTSCHER
SPORTBUND**

www.dsb.de

Gesundheitskurs „Spiel, Spaß und Bewegung für pfundige Kids“

Bewegungstraining für übergewichtige Kinder

Dieses Training ist für Kinder gedacht, die sich mehr bewegen wollen bzw. sollen. Vor allem für Kinder, die aufgrund von Übergewicht nicht in die bestehenden Sportgruppen kommen möchten. Denn es macht einfach keinen Spaß, immer zu den Letzten oder Langsamsten zu gehören! Hier, beim präventiven Bewegungstraining des SC Staig, sind pfundige Kids unter sich. Hier können sie auch einmal die Erfahrung machen, „Erster“ zu sein.

Schwerpunkt unseres Trainings ist die spielerisch– sportliche Betätigung, bei der Freude am gemeinsamen Miteinander im Vordergrund steht. Dazu gehören ein spielerisches Ausdauertraining mit Lauf- und Fangspielen sowie die Förderung der Beweglichkeit durch Geschicklichkeitsspiele.

Unser Ziel ist es, dass übergewichtige Kinder wieder Freude an Bewegung und Sport finden, denn nur so können wir sie langfristig zu sportlicher Betätigung motivieren. Alle unsere Angebote basieren auf Freiwilligkeit, d.h. jedes Kind bestimmt selbst, wie viel Spiel und

Sport es sich zutraut und wann es eine Pause braucht.

In diesem Kurs können die Kinder Freunde, Sport- und Spielpartner finden und dabei gleichzeitig unnö-

geleitet werden die Kurse von **Pia Wochele**. Sie ist Erzieherin, hat langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Schulkindern und ist u.a. ausgebildete Trainerin im präventiven Gesundheitssport.

Doch bevor wir starten gibt es vor Kursbeginn noch einen **Schnuppernachmittag** am Freitag, den 27. Januar 2006 im Vereinsheim in Altheim. Eingeladen sind Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern. Auf euch wartet ein toller Mittag mit Spielen ohne Sieger und Verlierer. Hier könnt ihr eure Fragen zum Kurs stellen und die Kursleiterin kennenlernen.

Die genauen Termine für den Schnuppernachmittag und die Übungsstunden werden rechtzeitig im Mitteilungsblatt bekannt gegeben. Wer vorab Fragen zu diesem Kurs hat, erreicht Pia Wochele unter der Telefonnummer: 07346/8160.

Wir freuen uns schon auf euch!

pw

Spiel, Spaß und Bewegung für pfundige Kids

Beginn: Februar 2006
Kursdauer: 10 Wochen
Tag: Freitagnachmittag
Ort: Vereinsheim

Kosten:
Mitglieder: 30,00 €
Nichtmitglieder: 45,00 €

Ansprechpartner: Pia Wochele

Weitere Aufbaukurse sind bei Interesse geplant.

tige Kilos verlieren. Und das ist der angenehme Nebeneffekt: Wer sich mehr bewegt, verbraucht mehr Kalorien. So können wir die Kinder ohne Leistungsdruck bei einer gesunden Gewichtsreduktion unterstützen.

17 Allkämpfer bestanden Gürtelprüfungen

Mit Technik und Mut zum Erfolg

Am Freitag den 08. Juli 2005 war es wieder soweit: Die Allkämpfer des SC Staig konnten bei der Gürtelprüfung ihre Fertigkeiten und ihren Mut zeigen.

Die Techniken müssen bei dieser Prüfung korrekt und flüssig gezeigt werden. Zusätzlich wird ab dem 6. Grad ein Bruchtest verlangt, bei dem ein Holzbrett mit einer Hand- oder Fußtechnik durchschlagen werden muss.

Je "dunkler" die Gürtelfarbe, desto umfangreicher und schwieriger ist die Prüfung.



Mit viel Einsatz, Technik und Mut die "Gürtelprüfung" erfolgreich abgelegt: Stolz präsentieren die jungen Allkämpfer ihre Urkunden und Gürtel



*Die erfolgreichen Allkämpfer über 16 J. mit ihrem Großmeister(5.DAN) Jürgen Fröhler
v.l.: Martin Spitznagel, Jürgen Grohmann, Jürgen Fröhler, Albert Uselmann und Sigrid Enenkel*

Die Allkampf-Trainer gratulieren allen Prüflingen zu den gezeigten Leistungen.

mr

Erfolgreiche "Gürtelprüfungen":

Allkämpfer bis 16 Jahre:

10. Grad (weißer Gürtel mit gelbem Streifen)

Sabrina Bokisch, Sebastian Neher, Veronica Neher, Johannes Schäfer,

9. Grad (gelber Gürtel)

Jessica Klose, Simon Stephan,

7. Grad (orange mit grünem Streifen)

Bernd Fakesch, Martin Uselmann

6. Grad (grüner Gürtel)

Sebastian Klemt

5. Grad (grün mit blauem Streifen)

Michael Fröhler

4. Grad (blauer Gürtel)

Felix Herr, Dennis Röcker, Martin Staiger

Allkämpfer über 16 Jahre:

6. Grad (grüner Gürtel)

Albert Uselmann

3. Grad (blau mit braunem Streifen)

Sigrid Enenkel, Martin Spitznagel

2. Grad (brauner Gürtel)

Jürgen Grohmann.

Fitness-Center des SC Staig

Weitere Qualitätssteigerung durch neuen Trainer



Isi Demirkan (Bild links) aus Dellmensingen, der bereits seit 3 Jahren regelmäßig im Fitnessraum des SC Staig trainiert, hat im September 2005 die Ausbildung über 120 Stunden zum **DTB-Geräte-Fitness-Trainer** mit Ablegung der Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch Isi und vielen Dank für deinen Einsatz.

Neben **Pia Wochele** und **Helga Janz** ist Isi Demirkan der dritte DTB-Geräte-Fitness-Trainer in unserem Verein, wodurch sich die Qualität des gesundheitsorientierten Krafttrainings weiter verbessert.

Wer Lust hat, einfach mal zum Probetraining vorbeizukommen, ist Dienstag morgens von 8.00-10.00 Uhr bei Pia Wochele, mittwochs von 19.00-21.00 Uhr bei Isi Demirkan und donnerstags von 19.00-21.00 Uhr bei Helga Janz immer willkommen. Nach einem Einweisungstraining sind an den restlichen Tagen immer erfahrene Kraftsportler zur Betreuung für Sie da.

Voraussetzung für das Training im Fitness Center des SC Staig ist ein Alter von 16 Jahren und die Mitgliedschaft im Verein.

hj

Die Öffnungszeiten des Fitness-Centers entnehmen Sie bitte dem Sportprogramm auf der letzten Seite

Zuzüglich zum Vereinsbeitrag fallen folgende Kosten an:

12-Monatskarte	35,00 €
6-Monatskarte	25,00 €

Für Fragen und Infos steht Ihnen gerne zur Verfügung

Helga Janz, Tel.: 07346/8192



Sie halten Sie fit und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite: Qualifizierte Trainer und Betreuer des SC Staig

Bild oben v.l. Isi Demirkan, Helga Janz, Hans Rank, Pia Wochele und Maria Reise

Linkes Bild v.l. Gerald Stolz, Jürgen Quadflieg und Matthias Matz

Auf den Bildern fehlt Andreas Schlink

Erfolgreiche Tennissaison 2005

2 Aufstiege, 1 Abstieg

Mit 2 Aufstiegen, einem 2. Platz und einem Abstieg konnte die Tennisabteilung 2005 eine erfolgreiche Saison verzeichnen.

So sind die Damen zum ersten Mal seit Ihrer „Wiedergeburt“ im Jahre 1999 dank ihrer mannschaftlichen Geschlossenheit aufgestiegen.

Die neuformierten Herren 55 konnten ebenfalls überzeugen und kletterten bereits in ihrem ersten Jahr eine Klasse höher. Dies, obwohl der Altersschnitt über dem der Altersklasse liegt. Es scheint also bei Tennisspielern wie bei Rotwein zu sein, „je älter desto besser“.

Die Herren 40 konnten leider, trotz konstant guter Leistung, die hervorragende Saison nicht mit dem Aufstieg krönen. Aber auch ein zweiter Platz ist bei der starken Konkurrenz eine klasse Leistung.

Völlig unter die Räder kamen dagegen die Herren 30. Nachdem sich in den Jahren 1999-2002 ein Aufstieg an den anderen reihte, werden sie nun das zweite Jahr in Folge eine Klasse tiefergereicht. Die Weggänge und Verletzungspausen einiger Spieler sind auf Dauer, gegen immer jünger werdende Gegner, nicht zu kompensieren. So werden die Herren 30 in 2006 nur noch mit einer 4er Mannschaft antreten und einen 26-seitigen Bildband über die Erfolge der vergangenen Jahre verfassen.

Aber nicht nur in Wettkämpfen wurde um Siege gerungen, auch die internen Wettbewerbe waren große Sportveranstaltungen mit Niveau. So konnten im Herbst die Doppel- und Mixed -Meisterschaften bei strahlendem Wetter und der Rekordzuschauerzahl von 9 Zuschauern durchgeführt werden. Im Herrendoppel triumphierte der „Altmeister“ **Wolfgang Strauss** mit seinem Partner **Hans Mangold**. Auf den zweiten Platz kamen die „jungen Wilden“ **Manuel Elze** und **Daniel Kienhöfer**. Den dritten sicherten sich der Abteilungs-

leiter **Winnie Elze** und **Rudi Hetterich**. Im Mixed konnte sich die Seriensiegerin vergangener Jahre, **Christa Löffler**, mit Ihrem neuen Mixed-Partner **Winnie Elze** gegen die starke Konkurrenz durchsetzen. **Lisa Riegel** und **Daniel Kienhöfer** kamen auf den zweiten Platz.



Zurzeit im Winterschlaf: Die Tennisanlage des SC Staig

Phänomenal ist der dritte Platz zu bewerten. Hier schaffte die „Newcomerin“ **Susanne Preis** mit ihrem Partner **Rudi Hetterich** eine erstaunliche Überraschung.

Nicht vergessen wollen wir natürlich die vielen Teilnehmer, die hier nicht genannt wurden und auch ihr Bestes gegeben haben. Auch den guten Seelen, welche während der Veranstaltungen für das leibliche Wohl gesorgt haben, gilt unser herzlichster Dank.

So bleibt die Hoffnung auf ein genauso schönes und erfolgreiches Jahr 2006 in einer aktiven und gut organisierten Abteilung.

lu

Jugend-Zeltlager 2005

Die Welt zu Gast bei Freunden

Unter dem Motto, „Die Welt zu Gast bei Freunden“ stand das diesjährige Zeltlager der Vereinsjugend des SC Staig vom 29.07. bis 31.08.05. Für 3 Tage verwandelten sich rund 55 Kids in kleine Italiener, Engländer, Spanier, Afrikaner und andere Nationalitäten, und das Staiger Sportgelände in eine kunterbunte Stadt. Alles, was zu diesen Ländern gehört, wurde gestaltet und erkundet.

Nachdem am Freitag wegen des regnerischen Wetters für eine Nacht die Steinberger Turnhalle als Unterkunft herhalten musste, ging es ab Samstag nur noch aufwärts.

Fleißig bastelte jedes „Land“ seine eigenen Instrumente, z.B. Trommeln, Rasseln, Kastagnetten, Trompeten, selbstbemalte Kopftücher und vieles mehr. Dies alles wurde dann am Sonntag den Eltern - mit einer kleinen Sondereinlage - stolz präsentiert

Zum weiteren Programm gehörte wie immer die traditionelle Rallye, bei der verschiedene Aufgaben im Wald gelöst werden mussten.

Viel Spaß machte den 6 - 10-Jährigen auch das Suchen ihrer Länder-

flaggen, welche Samstagnacht von mysteriösen Dieben geklaut wurden. Glücklicherweise wurden sie aber doch recht schnell an der Kreuzung in Staig am Sonntagmorgen wieder gefunden.

Am Sonntagnachmittag gingen alle - zwar etwas müde, aber trotzdem gut gelaunt - nach Hause.

Die Jugendleitung und ihr Betreuungsteam erhielten von vielen Seiten lobende Worte. Somit stand für alle Beteiligten fest, dass dies nicht das letzte Zeltlager war.

ds



Stolz präsentieren die Teilnehmer des Jugend-Zeltlagers zum Abschluss ihre Bastelarbeiten

Jugend übt das Reiten

Hoch zu Ross auf dem Ziegelhof

Auf dem Ziegelhof in Bermaringen konnten wir am 22. Oktober 2005 das Reiten ausprobieren. Denn wie heißt es sprichwörtlich: Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde.

So war es dann auch. Die anfängliche Unsicherheit verflog wie der Wind und aus uns wurden richtige kleine Reitprofis. Ob im Galopp oder Trapp: Schnell hatten wir unser Pferd fest in der Hand.

Natürlich haben wir nebenbei auch viel über die Vierbeiner erfahren, egal ob Striegeln, Misten oder Sonstiges, Arbeit macht so ein Tier allemal. Dies wurde uns allen schnell bewusst.

Nach unserem Ausritt war eine kleine Stärkung genau das Richtige. Schon auf der Heimfahrt wurde von allen der nächste Besuch des Reiterhofs ins Auge gefasst.

ds



Nach anfänglicher Unsicherheit die Zügel fest in der Hand: Gelungener Ausflug der Vereinsjugend auf die Alb

Wichtiger Termin:

Kinderfasching: In diesem Jahr findet der traditionelle **Kinderfasching** nicht, wie gewohnt, am Sonntag statt, sondern am Samstag, den **25.02.2006** ab 13:30 Uhr in der **Steinberger Turnhalle**



Trainer, gib Gas!

Hast du Rückgrat?
Probier es aus
und pack mit an.
Engagieren macht Spaß!